

gemeißelten Heiligen Laurentius und Stephanus im Dom von Montona und ein paar andere Heilige im Dom von Portole an, Werke Francesco Bonazzas, des Lehrers von Antonio Canova.

Die Gebrüder Marco und Pietro da Veglia sind die Vertreter der Söhne Istriens in der venetianischen Malerei des XVI. Jahrhunderts neben und nach den Carpaccios. Auch sie nannten sich Venetianer. Von den im Lande vorhandenen Werken ohne Meisternamen ihnen eines oder das andere mit Bestimmtheit zuzusprechen, geht allerdings nicht gut an. Eine Arbeit, deren Hand unbekannt, ist z. B. das aus dem Jahre 1571 stammende dreitheilige Bild mit der Madonna und Heiligen in der bischöflichen Kapelle zu Dffero. Gut vertreten ist von den Venetianern der in Rede stehenden Epoche Girolamo da Santa Croce durch die schöne, bezeichnete und von 1537 datirte Madonna in der Kirche zu Isola, welche neuererzeit der schon genannte Domenico Acquaroli restaurirt hat; ferner durch die ebenfalls datirte und bezeichnete thronende Madonna mit Heiligen (1526) in der Franciscanerkirche zu Mitterburg, durch das die Patronin der Kirche und andere Heilige, sowie Maria mit dem Kinde darstellende Gemälde im Magdalenenkloster zu Malinsca auf der Insel Veglia, das auch wegen seines Rahmenwerkes ebenso interessant ist, wie das reich verzierte Altarwerk im Minoritenkloster zu Ponte auf derselben Insel, das seinen Namen und die Jahrzahl 1535 trägt. Die Kreuzabnahme neben dem Hauptaltar des St. Annenklosters zu Capodistria gehört wohl nur seiner Schule an. Den Schulcharakter Palma Vecchios zeigen der heilige Sebastian neben dem Bilde des Vittore Carpaccio in der Franciscanerkirche zu Pirano, sowie das stark beschädigte, neuererzeit restaurirte Abendmahl im Dom von Capodistria. Der letzten Manier dieses Meisters nähert sich eine Darstellung desselben Gegenstandes in der Kirche zu Vesca. Für Tizian hält man eine Madonna in der Sacristei des Domes von Bassin grande; seinem Neffen Marco Vecelli schreibt man ein Bild desselben Gegenstandes in der Klosterkirche der Tertiariar zu Santa Maria del Capo auf der Insel Veglia und der Schülerin des großen Meisters, Irene da Spilimbergo, einen heiligen Sebastian in der Kirche zu Isola zu. Als Carletto Caliari gilt eine Vision des heiligen Franciscus in der Franciscanerkirche zu Pirano, als Giovanni Vicinio da Pordenone ein umfangreiches Bild einer Madonna mit Heiligen am Hauptaltar der Franciscanerkirche in der Stadt Veglia. Ihre Bedenken hat, wie die Benennungen bei manchen soeben aufgezählten Bildern, auch die Bezeichnung „Tintoretto“ bei der Kreuzabnahme in der Kirche zu Isola, von dem aber der Christus am Ölberg in der Sacristei der Franciscanerkirche zu Pirano, sowie das große Motivgemälde im Stadthause daselbst, ein Gelübde des Stadtrathes darstellend, ganz bestimmt herrühren sollen. Reichher repräsentirt als Jacopo Robusti ist Palma Giovane durch das bezeichnete Bild: Christus mit der heiligen Magdalena und anderen Heiligen im St. Annenkloster zu